

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

IV. Freie Berufe 1963

Vorbericht 2

Ärzte



Bestellnummer : C 1/IV - 63 V 2

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	4
Tabellen	
1. Anzahl der Praxen, deren Einnahmen und Gesamtleistung 1963	8
2. Kosten und Reinertrag 1963	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Praxis	12
4. Posten des Jahresabschlusses 1963 je Praxis	13

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 in ausgewählten freien Berufen wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen in den freien Berufen erfolgte für das Jahr 1959¹⁾. Im Jahre 1968 werden die freien Berufe erneut für 1967 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz, Einnahmen usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von besonderer Bedeutung. Durch die größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung bei den Ärzten in enger Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer vorbereitet und durchgeführt.

Berichtsjahr war das Kalenderjahr 1963. Die Erhebung erstreckte sich auf das Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturstatistik 1959¹⁾ und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950²⁾ an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Ärztliche Tätigkeit als Allgemeinpraktiker bzw. Facharzt, Approbationsjahr, Jahr der Praxiseröffnung, ob der Praxisinhaber den Bundesvertriebenen- oder den Bundesflüchtlingsausweis besitzt, Anzahl der Kassenscheine und privaten Behandlungsfälle, Einwohnerzahl des Praxisortes) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Kalenderjahres 1963 in der Praxis tätigen Personen, Posten des Jahresabschlusses, die Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, enthielt der Fragebogen besondere "Ausfüllungshinweise". Soweit trotzdem unklare oder unvollständige Angaben in den Fragebogen enthalten waren, wurde versucht, diese durch Rückfragen zu klären, um auch in diesen Fällen zu verwertbaren Angaben zu gelangen.

Die Auswahl der zu befragenden Ärzte und der Versand der Erhebungsunterlagen wurden von den Landesärztekammern bzw. deren Bezirksstellen nach einem Erhebungsplan der Bundesärztekammer vorgenommen, der auf die Mitgliederzahlen abgestellt war und die Befragung jedes 8. niedergelassenen Arztes vorsah. Leitende Krankenhausärzte sowie Medizinalbeamte, die gleichzeitig in eigener

1) Vgl. Gesamtveröffentlichung IV. "Freie Berufe 1959" in der Reihe 1: "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten.

2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 7: Ärzte und Zahnärzte.

Praxis ambulant tätig sind, wurden dabei - ebenso wie die ärztlichen Inhaber von Anstalten und Sanatorien - ausgeschaltet. Zur vollständigen Sicherung der Geheimhaltung wurde auf Angabe des Namens des Praxisinhabers verzichtet und der Fragebogen von der betreffenden Kammer nur mit einer Kenn-Nummer versehen. Der ausgefüllte Fragebogen wurde vom Ausfüllenden direkt dem Statistischen Bundesamt zugesandt. Hier erfolgte zentral die Prüfung und Aufbereitung des Fragebogens.

Nachdem bereits ein Vorbericht mit den Ergebnissen für die Tierärzte¹⁾ erschienen ist, folgen nun die Ergebnisse für die

ärztlichen Praxen.

Zunächst werden die Ergebnisse für alle erfaßten Praxen und danach für Allgemeinpraktiker und für einige Sparten der Fachärzte ausgewiesen. Die Zahl der erfaßten Praxen reichte aber nicht aus, um für alle dargestellten Sparten größenklassenmäßig gegliederte Ergebnisse zu erstellen. Auch sind einige Sparten etwas schwächer besetzt (insbesondere die Urologen), so daß deren Ergebnisse mit einem gewissen Vorbehalt betrachtet werden müssen.

Die Ergebnisse für sämtliche untersuchten freien Berufe werden später in der Gesamtveröffentlichung IV. "Freie Berufe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades können nur die Ergebnisse der Statistik der Heil- und Heilhilfspersonen für 1963²⁾ herangezogen werden. Danach wurden am 31. 12. 1963 in freier selbständiger Praxis insgesamt 49 915 berufstätige Ärzte ermittelt. Davon waren 42 231 ohne Krankenhaustätigkeit und 7 684 mit Krankenhaustätigkeit. Bei der Kostenstrukturstatistik 1963 wurden insgesamt 1 377 ärztliche Praxen erfaßt, d.h. der Repräsentationsgrad beträgt 2,8 %.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (‰-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Die ausgewiesenen Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit sind gegliedert in Einnahmen a) aus ambulanter und stationärer Kassenpraxis (einschl. Ersatzkassen, Fürsorge und Bundesversorgungsbehandlung), b) aus ambulanter und stationärer Privatpraxis, c) aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit (z.B. selbständiger Vertreter, Gutachter, beratender Arzt eines Betriebes, nebenamtliche Krankenhaustätigkeit).

1) Vgl. Vorbericht 1: Tierärzte.

2) Vgl. "Heil- und Heilhilfspersonen 1963" in "Wirtschaft und Statistik" 1965, Heft 2, S.86/89.

Bei den Einnahmen aus Kassenpraxis waren die Bruttoeinnahmen anzugeben, d.h. die Einnahmen vor Abzug der KV-Verwaltungskosten (Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigungen) und einschl. der Abzüge der privaten Verrechnungsstellen. Die erstgenannten erscheinen gesondert bei den Kosten, während die letzteren in den "sonstigen laufenden Kosten" mit aufgeführt sind. Zu den Einnahmen aus Privatpraxis gehören auch die Entgelte für in Rechnung gestellte Medikamente, Verbandstoffe usw.

Die Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassenschein beziehen sich auf alle Behandlungsfälle, die von den RVO-Krankenkassen (Krankenkassen nach § 225 der Reichsversicherungsordnung, wie Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen), den Ersatzkassen, der Fürsorge usw. anfallen, also auf alle Fälle, deren Entgelte nach § 4 Ziff.11 UStG umsatzsteuerfrei sind. Zu den privaten Behandlungsfällen zählen auch die Fälle der Postbeamtenkrankenkasse, der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten usw.

Die Gesamtleistung - als Beziehungsgrundlage für die Kosten - ergibt sich aus den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit, vermehrt um die Zunahme oder vermindert um die Abnahme der Außenstände im Jahre 1963.

Bei den "nachrichtlich" angegebenen Einnahmen aus unselbständiger ärztlicher Tätigkeit kann es sich um Entgelte für die Tätigkeit z.B. als angestellter Arzt im Krankenhaus, angestellter Gutachter bei Versicherungsgesellschaften, hauptamtlicher Werksarzt handeln.

Als Kosten sollten nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1963 entfallenden Beträge angegeben werden und nicht die tatsächlich gezahlten.

Zum Verbrauch von Medikamenten und Verbandmaterial gehören auch Chemikalien, Röntgenmaterial, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie ähnlicher laufender Praxis- und Laborverbrauch. Der von den Krankenkassen zur Verfügung gestellte oder für deren Rechnung von den Apotheken gelieferte Sprechstundenbedarf war nicht mit anzugeben.

Bei den Löhnen und Gehältern handelt es sich um die Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) für die in der Praxis tätigen Personen wie angestellte Ärzte, technische Assistenten, Sprechstundenhilfen, Kraftfahrer, Putzfrauen. In der Lohn- und Gehaltssumme sind die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung enthalten. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Die gesetzlichen Sozialkosten stellen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) sowie die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung und Familienausgleichskasse dar.

Zu den freiwilligen Sozialkosten zählen u.a.

Umzugsvergütungen,

Trennungsentschädigungen,

Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,

Wegezeitentschädigungen,

Kosten für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,
Unterstützungen in Notfällen,
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Renten-
versicherungen,
Freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge,
Studienbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals,
Mietbeihilfen u.dgl.

Als Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage) war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Praxisräume bzw. der Praxiseinrichtung zu zahlen war.

Bei einer Praxis in eigenem Hause sollte ein Mietwert entsprechend der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage aufgeführt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten statt dessen die Kosten des eigenen Grundstücks (ohne Garage) - soweit sie auf die Praxis entfallen - angegeben werden.

Die Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) enthalten keine Prämien für Gebäude, Kraftfahrzeuge und keine Prämien privaten Charakters.

Die ausgewiesenen Schuldzinsen stellen die Zinsen für die im Interesse der Praxis aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme) dar.

Zu den berufsbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilig Garagemiete (bzw. -mietwert), Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten.

Die Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 600 DM enthalten dementsprechend keine Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge.

Die Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht erstattet wurden.

Zu den sonstigen laufenden Kosten gehören u.a. die Kosten für Büromaterial, Porto und Postgebühren, Berufskleidung, Reparaturen, aber nicht einmalige oder laufende Vergütungen für die Praxisübernahme und keine Kosten für Reparaturen an Gebäuden; Kraftfahrzeugen u.dgl.

Zieht man die Kostensumme von der Gesamtleistung ab, so erhält man den Reinertrag, der das Arbeitsentgelt für den Arzt und seine evtl. ohne Entgelt in der Praxis mithelfenden Familienangehörigen sowie die Zinsen für das in der Praxis investierte Eigenkapital einschließt. Aus diesem Reinertrag müssen auch die "nachrichtlich" ausgewiesenen Prämien privater Natur für den Arzt und seine Familie (Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankheitsversicherung, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen) gedeckt werden sowie die in den Praxiskosten nicht enthaltene Einkommensteuer und ggf. die Vermögensteuer.

Der Jahresdurchschnitt sollte aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Zu den tätigen Personen rechneten auch vorübergehend Abwesende, wie Erkrankte oder Beurlaubte. Ständig stundenweise oder halbtags Beschäftigte waren voll zu zählen. Dagegen waren Arbeitskräfte, die nur an bestimmten Tagen beschäftigt wurden, mit einem entsprechenden Bruchteil zu berücksichtigen.

Der Wert der Praxiseinrichtung sollte nach dem Verzeichnis der abschreibungsfähigen Anlagegüter angegeben werden, welches nach den steuerlichen Bestimmungen neben den Einnahme- und Ausgabebüchern zu führen ist.

Bei den Außenständen handelt es sich um unbeglichene Forderungen auf Grund selbständiger ärztlicher Tätigkeit einschl. in Rechnung gestellter Medikamente, Verbandstoffe usw.

Zu den Schulden, die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, gehören alle Verbindlichkeiten, die aus dem Bezug von Einrichtungsgegenständen, Medikamenten u.dgl. und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen entstanden sind, ferner Darlehen zur Beschaffung von Geldmitteln bei der Praxisaufnahme u.ä., dagegen nicht Hypotheken und Grundschulden.

1. Anzahl der Praxen, deren Einnahmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Praxen					Von den erfaßten Praxisinhabern sind		Von den erfaßten Praxisinhabern			Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit	
	ins- gesamt	Eröffnungsjahre				All- gemein- prakti- ker	Fach- ärzte	besitzen den Bun- desver- triebenen- ausweis A oder B	sind Deutsche aus der SBZ		der erfaßten Praxen insgesamt	je Praxis
		1920 und früher	1921 bis 1945	1946 bis 1959	1960 und später				mit Bundesflücht- lingsausweis C	ohne Bundesflücht- lingsausweis C		
Anzahl											DM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

Alle erfaßten

10 000 - 20 000	41	5	16	13	7	25	16	9	-	-	656 054	16 001
20 000 - 30 000	64	3	32	24	5	43	21	12	2	3	1 600 291	25 005
30 000 - 50 000	233	3	76	118	36	164	72	57	16	7	9 525 845	40 883
50 000 - 80 000	521	2	141	323	55	338	189	111	34	21	33 725 277	64 732
80 000 - 100 000	250	-	69	155	26	163	92	46	14	10	22 129 716	88 519
100 000 - 120 000	147	-	37	94	16	85	64	27	8	1	15 695 048	106 769
120 000 - 150 000	75	1	20	39	15	26	51	11	6	3	9 931 490	132 420
150 000 - 200 000	29	-	5	22	2	7	24	2	2	-	4 842 027	166 966
200 000 - 300 000	17	-	6	8	3	1	16	2	1	1	3 943 551	231 974

darunter: Praxen von

10 000 - 20 000	25	4	10	7	4	25	-	6	-	-	405 389	16 216
20 000 - 30 000	43	3	23	15	2	43	-	6	2	2	1 060 368	24 660
30 000 - 50 000	162	3	55	82	22	164	-	44	8	5	6 605 740	40 776
50 000 - 80 000	336	2	109	203	22	338	-	88	21	10	21 511 009	64 021
80 000 - 100 000	160	-	50	99	11	163	-	34	7	2	14 082 957	88 018
100 000 - 120 000	84	-	25	54	5	85	-	16	4	1	9 037 260	107 586
120 000 - 200 000	29	-	8	17	4	33	-	5	2	1	3 988 182	137 524

Praxen von

20 000 - 50 000	15	-	4	7	4	-	15	2	1	-	554 054	36 937
50 000 - 80 000	42	-	8	24	10	-	43	2	2	2	2 892 247	68 863
80 000 - 100 000	28	-	7	16	5	-	28	1	2	-	2 582 812	92 243
100 000 - 120 000	23	-	5	14	4	-	24	5	1	-	2 455 509	106 761
120 000 - 150 000	20	1	3	12	4	-	20	3	1	-	2 629 360	131 468
150 000 - 300 000	9	-	3	6	-	-	9	2	1	-	1 807 168	200 796

Praxen von

30 000 - 200 000	56	-	11	38	7	-	58	7	7	2	4 220 655	75 369
------------------	----	---	----	----	---	---	----	---	---	---	-----------	--------

Praxen von

20 000 - 120 000	49	-	7	35	7	-	50	7	5	4	3 009 705	61 423
------------------	----	---	---	----	---	---	----	---	---	---	-----------	--------

Praxen von

50 000 - 250 000	36	-	3	26	7	-	36	6	-	1	3 980 188	110 561
------------------	----	---	---	----	---	---	----	---	---	---	-----------	---------

Praxen von

50 000 - 300 000	20	-	3	12	5	-	20	2	1	-	2 897 197	144 860
------------------	----	---	---	----	---	---	----	---	---	---	-----------	---------

Praxen von

50 000 - 150 000	13	-	2	7	4	-	13	-	1	1	1 098 991	84 538
------------------	----	---	---	---	---	---	----	---	---	---	-----------	--------

1) Wegen unzureichender Aussage nicht aufgeführt.

und Gesamtleistung 1963

Von den Einnahmen aus selbständiger ärztlicher Tätigkeit entfallen auf			Einnahmen aus Kassenpraxis je Kassen-schein	Einnahmen aus Privatpraxis je Be-handlungs-fall	Zu- (+) oder Abnahme (-) der Außenstände je Praxis Ende 1963 gegenüber Anfang 1963	Gesamtleistung 1963		Nachrichtlich Einnahmen aus nichtselbständiger ärztlicher Tätigkeit		Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Kassenpraxis	Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit				der erfaßten Praxen insgesamt	je Praxis	beteiligte Ärzte	je beteiligter Arzt	
%			DM					Anzahl	DM	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
ärztlichen Praxen										
69,7	27,4	2,8	13,79	38,06	+ 47	657 983	16 048	7	14 707	10 000 - 20 000
74,7	22,3	3,0	13,37	36,80	+ 211	1 613 764	25 215	3	12 792	20 000 - 30 000
80,0	18,5	1,5	13,94	35,74	+ 343	9 605 818	41 227	10	8 480	30 000 - 50 000
78,6	20,3	1,1	15,27	39,87	+ 641	34 059 204	65 373	17	10 607	50 000 - 80 000
76,7	22,4	0,9	16,64	45,15	+ 587	22 276 508	89 106	5	11 357	80 000 - 100 000
75,9	23,6	0,5	16,64	46,72	+ 1 600	15 930 269	108 369	5	14 598	100 000 - 120 000
64,1	33,8	2,1	20,01	60,66	+ 1 782	10 065 129	134 202	2	1)	120 000 - 150 000
66,8	31,0	2,1	21,45	68,88	+ 1 720	4 891 900	168 686	3	8 611	150 000 - 200 000
63,3	32,7	4,0	30,38	77,45	+ 2 303	3 982 707	234 277	4	5 829	200 000 - 300 000
Allgemeinpraktikern										
72,8	25,1	2,1	13,39	46,46	- 25	404 768	16 191	3	17 061	10 000 - 20 000
76,0	21,2	2,8	13,00	41,21	+ 254	1 071 294	24 914	1	1)	20 000 - 30 000
81,4	16,9	1,7	13,89	35,31	+ 113	6 624 110	40 890	4	8 135	30 000 - 50 000
81,9	17,4	0,7	14,67	36,52	+ 680	21 739 563	64 701	6	4 525	50 000 - 80 000
80,9	18,8	0,3	15,38	38,50	+ 553	14 171 430	88 571	1	1)	80 000 - 100 000
80,2	19,7	0,2	14,79	41,14	+ 1 139	9 132 933	108 725	2	1)	100 000 - 120 000
71,5	28,2	0,3	16,04	45,70	+ 1 955	4 044 876	139 478	-	-	120 000 - 200 000
Internisten										
72,1	27,7	0,2	18,19	53,82	+ 1 331	574 017	38 268	1	1)	20 000 - 50 000
63,8	34,4	1,8	19,99	54,87	+ 691	2 921 281	69 554	3	18 852	50 000 - 80 000
64,7	34,0	1,4	25,09	71,90	- 33	2 581 889	92 210	1	1)	80 000 - 100 000
62,9	36,0	1,1	23,54	67,56	+ 1 843	2 497 902	108 604	1	1)	100 000 - 120 000
64,1	34,2	1,6	25,40	71,33	+ 1 632	2 661 990	133 100	-	-	120 000 - 150 000
56,5	43,0	0,6	35,16	108,47	- 828	1 799 720	199 969	-	-	150 000 - 300 000
Augenärzten										
79,3	20,0	0,7	12,14	23,77	+ 1 667	4 314 025	77 036	1	1)	30 000 - 200 000
Kinderärzten										
76,6	22,9	0,6	13,04	31,34	+ 618	3 039 981	62 040	5	6 582	20 000 - 120 000
Orthopäden										
76,9	21,0	2,1	24,43	59,51	+ 692	4 005 092	111 253	6	1 741	50 000 - 250 000
Röntgenärzten										
77,0	22,7	0,3	33,03	57,80	+ 3 239	2 961 985	148 099	-	-	50 000 - 300 000
Urologen										
59,0	40,9	0,0	34,02	95,52	+ 606	1 106 869	85 144	1	1)	50 000 - 150 000

Großenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ...DM)	Gesamt- leistung je Praxis	Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung							Miete und/oder Pacht für die Praxis (ohne Garage)	Miet- wert für die Praxis im eigenen Haus (ohne Garage)	Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen (ohne KV-Ver- waltungs- kosten)	KV- Verwal- tungs- kosten
		Ver- brauchte Medika- mente, Verband- mate- rial u.dgl.	Sozialkosten										
			ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter	gesetz- liche	frei- willige	gezahlte Honorare für ge- legentl. Assistenz u. Stell- vertr.						
DM												% der	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Alle erfaßten

10 000 - 20 000	16 048	2,4	7,1	6,1	0,6	0,0	0,4	6,7	2,1	4,0	-	1,0	1,1
20 000 - 30 000	25 215	1,9	8,8	7,0	0,8	0,1	0,9	4,4	2,0	2,9	0,0	0,6	1,2
30 000 - 50 000	41 227	1,4	8,3	6,8	0,8	0,1	0,7	3,8	1,5	2,2	0,0	0,6	1,2
50 000 - 80 000	65 373	1,8	9,6	7,9	0,9	0,1	0,7	2,5	1,4	1,9	0,1	0,5	1,3
80 000 - 100 000	89 106	2,1	11,6	9,6	1,1	0,1	0,8	1,9	1,5	1,7	0,3	0,4	1,2
100 000 - 120 000	108 369	2,0	10,6	8,6	1,0	0,1	0,9	1,7	1,3	1,5	0,3	0,4	1,2
120 000 - 150 000	134 202	3,0	13,0	10,8	1,1	0,2	0,8	2,1	1,2	1,5	1,1	0,3	1,0
150 000 - 200 000	168 686	3,0	14,7	11,9	1,3	0,1	1,4	2,3	1,1	1,2	1,3	0,4	1,0
200 000 - 300 000	234 277	5,5	17,0	14,4	1,6	0,1	0,9	1,4	1,1	1,4	1,3	0,2	1,0

darunter: Praxen von

10 000 - 20 000	16 191	1,7	6,9	5,8	0,5	0,0	0,5	5,3	2,9	3,9	-	1,0	1,2
20 000 - 30 000	24 914	1,9	8,5	6,9	0,8	0,0	0,8	3,7	2,1	3,0	0,0	0,7	1,2
30 000 - 50 000	40 890	1,4	7,8	6,3	0,7	0,1	0,7	3,3	1,8	2,3	0,0	0,6	1,3
50 000 - 80 000	64 701	1,4	9,1	7,4	0,9	0,1	0,7	1,5	1,7	1,9	0,1	0,5	1,3
80 000 - 100 000	88 571	1,3	9,9	8,1	0,9	0,1	0,8	1,3	1,7	1,7	0,2	0,4	1,3
100 000 - 120 000	108 725	1,6	9,4	7,5	0,9	0,0	1,0	0,8	1,6	1,7	0,2	0,4	1,3
120 000 - 200 000	139 478	2,9	13,0	10,3	1,1	0,3	1,3	0,8	1,9	1,6	1,0	0,3	1,1

Praxen von

20 000 - 50 000	38 268	2,7	12,4	10,4	1,2	0,0	0,9	6,2	0,3	2,3	0,0	0,6	0,9
50 000 - 80 000	69 554	3,3	10,3	8,8	1,0	0,1	0,3	4,4	0,6	2,0	0,4	0,5	1,0
80 000 - 100 000	92 210	4,4	16,2	13,6	1,5	0,1	1,0	2,8	1,2	1,9	0,6	0,4	1,0
100 000 - 120 000	108 604	2,7	13,6	11,3	1,2	0,1	1,0	3,2	1,0	1,3	0,8	0,4	1,0
120 000 - 150 000	133 100	2,5	13,2	11,2	1,2	0,1	0,8	2,1	0,6	1,4	1,1	0,3	1,0
150 000 - 300 000	199 969	3,3	16,4	14,6	1,6	0,0	0,2	0,7	1,7	0,9	1,7	0,2	1,0

Praxen von

30 000 - 200 000	77 036	0,8	9,0	7,5	0,9	0,1	0,5	3,4	0,6	1,3	0,2	0,5	1,2
------------------	--------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Praxen von

20 000 - 120 000	62 040	1,8	9,6	8,1	1,0	0,1	0,4	3,0	1,1	1,6	0,1	0,4	1,2
------------------	--------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Praxen von

50 000 - 250 000	111 253	3,5	16,8	14,6	1,6	0,1	0,6	3,8	0,8	1,9	0,4	0,3	1,3
------------------	---------	-----	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Praxen von

50 000 - 300 000	148 099	9,3	15,9	13,6	1,4	0,2	0,7	3,3	0,6	2,0	0,7	0,3	1,0
------------------	---------	-----	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Praxen von

50 000 - 150 000	85 144	4,7	15,3	13,3	1,3	0,2	0,5	4,4	0,5	1,5	0,8	0,4	0,8
------------------	--------	-----	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

1) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge und ohne Prämien privaten Charakters. - 2) Ohne Hypotheken- und Grundschuldzinsen. - 3) Ohne

Versiche- rungs- prämien für Berufs- pflicht- u. Praxisvers. (Feuer-, Diebstahl- vers.)	Schuld- zinsen ²⁾ für in Interesse der Praxis aufge- nommene Darlehen	Kosten für Kraftfahrzeughaltung		Anschaf- fung kleinerer Einrich- tungs- gegen- stände bis zum Einzelwert von 600 DM	Abschrei- bungen auf bewegl. Anlage- güter ³⁾ mit einem Anschaf- fungswert von mehr als 600 DM	Kosten für wissen- schaftl. Kongresse, Fort- bildungs- kurse, Fach- literatur u. dgl.	Sonstige laufende Kosten	Kosten ins- gesamt	Rein- ertrag	Rein- ertrag je Praxis	Nachrichtlich Prämien privater Natur für den Arzt und seine Familie				
		ins- gesamt	Kraft- fahr- zeug- steuer								betei- ligte Ärzte	je be- teiligter Arzt			
Gesamtleistung												DM	Anzahl	DM	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26			
ärztlichen Praxen															
0,8	0,6	7,6	0,8	2,1	1,6	1,0	5,9	44,1	55,9	8 967	32	1 854			
0,6	0,2	6,9	0,6	1,5	1,1	1,0	4,8	37,9	62,1	15 655	55	2 529			
0,4	0,3	6,5	0,5	1,8	2,0	0,8	4,3	35,2	64,8	26 699	226	3 791			
0,4	0,3	5,5	0,4	1,5	2,1	0,9	4,5	34,3	65,7	42 975	512	5 424			
0,4	0,3	4,8	0,3	1,5	2,2	0,8	4,5	35,1	64,9	57 795	247	6 473			
0,3	0,3	4,7	0,3	1,5	2,0	0,8	4,7	33,4	66,6	72 178	142	7 082			
0,4	0,7	3,8	0,2	1,5	3,4	0,8	5,0	38,6	61,4	82 376	75	7 408			
0,4	0,6	3,1	0,2	1,4	2,9	0,7	4,9	39,0	61,0	102 821	28	8 909			
0,3	0,5	2,1	0,1	1,0	3,4	0,7	6,2	43,2	56,8	133 059	15	6 870			
Allgemeinpraktikern															
0,7	1,0	9,0	0,9	2,4	2,0	0,8	5,3	43,9	56,1	9 079	20	1 597			
0,5	0,1	6,6	0,6	1,6	1,1	1,0	5,3	37,4	62,6	15 592	39	2 502			
0,4	0,2	7,0	0,5	1,8	1,7	0,7	4,2	34,4	65,6	26 828	159	3 894			
0,4	0,2	6,0	0,4	1,5	1,5	0,8	4,1	32,1	67,9	43 905	328	5 578			
0,3	0,2	5,3	0,3	1,5	1,5	0,7	4,3	31,5	68,5	60 657	157	6 792			
0,2	0,2	5,4	0,3	1,4	1,3	0,7	4,3	30,5	69,5	75 608	82	7 241			
0,4	0,5	5,0	0,3	1,7	2,0	0,8	4,2	37,1	62,9	97 694	29	8 119			
Internisten															
0,6	0,8	5,2	0,5	2,9	4,7	0,8	4,7	45,0	55,0	21 058	14	3 549			
0,4	0,7	4,2	0,3	1,5	4,9	0,9	5,4	40,6	59,4	41 341	42	5 193			
0,4	0,5	4,1	0,3	1,7	4,8	0,8	5,1	45,8	54,2	49 940	28	6 616			
0,3	0,6	3,7	0,3	1,6	3,4	1,0	5,2	39,7	60,3	65 471	23	6 065			
0,2	0,5	3,5	0,2	1,4	3,5	0,8	5,1	37,2	62,8	83 546	20	6 761			
0,3	0,4	2,6	0,2	1,2	2,5	0,6	4,8	38,5	61,5	123 017	9	9 569			
Augenärzten															
0,3	0,3	3,2	0,2	1,9	2,0	1,0	4,4	30,2	69,8	53 793	55	4 938			
Kinderärzten															
0,4	0,4	5,8	0,4	1,3	1,9	0,8	4,5	34,0	66,0	40 933	47	5 190			
Orthopäden															
0,3	0,4	3,0	0,2	1,3	3,6	1,1	6,0	44,7	55,3	61 573	34	5 965			
Röntgenärzten															
0,7	2,4	2,3	0,2	1,0	9,3	0,6	6,5	55,8	44,2	65 505	19	6 117			
Urologen															
0,5	0,6	3,6	0,3	1,4	4,8	0,7	4,6	44,6	55,4	47 138	13	5 336			

Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge.

3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Praxis

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres									Personalkosten einschl. gezahlter Honorare für gelegentliche Assistenz und Stellvertretung					
	Praxis- inhaber	Mithelfende Familien- angehörige		Ärzte	Tech- nische Assi- sten- ten	Schwe- stern	Sprech- stun- den- hil- fen	Son- stige tätige Per- sonen	ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozialkosten			gezahlte Honorare für ge- legentl. Assistenz und Stell- vertretung	
		ohne Ent- gelt	gegen Ent- gelt								ins- gesamt	ge- setz- liche	frei- wil- lige		in % der Löhne und Ge- hälter
Anzahl				DM		%		DM							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DM	11	12	13	14	15

Alle erfaßten ärztlichen Praxen

10 000 - 20 000	1,0	0,3	0,1	-	-	-	0,2	0,7	2,3	985	96	95,6	4,4	9,8	64
20 000 - 30 000	1,0	0,6	0,0	-	-	-	0,3	0,8	2,7	1 777	206	92,9	7,1	11,6	236
30 000 - 50 000	1,0	0,5	0,1	-	0,0	0,0	0,5	0,8	2,9	2 809	347	90,8	9,2	12,4	275
50 000 - 80 000	1,0	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8	1,0	3,5	5 187	650	92,6	7,4	12,5	452
80 000 - 100 000	1,0	0,6	0,1	0,0	0,1	0,1	1,1	1,1	4,1	8 536	1 069	91,5	8,5	12,5	715
100 000 - 120 000	1,0	0,6	0,1	0,0	0,1	0,1	1,3	1,0	4,3	9 363	1 119	93,0	7,0 ¹⁾	12,0	968
120 000 - 150 000	1,0	0,5	0,2	0,1	0,3	0,2	1,7	1,2	5,1	14 553	1 788	83,6	16,4	12,3	1 070
150 000 - 200 000	1,1	0,5	0,1	0,1	0,4	0,1	2,2	1,4	5,9	20 033	2 458	91,7	8,3	12,3	2 389
200 000 - 300 000	1,0	0,4	0,4	0,2	1,4	0,2	2,2	1,5	7,2	33 765	4 033	91,6	8,4	11,9	2 033

darunter: Praxen von Allgemeinpraktikern

10 000 - 20 000	1,0	0,3	0,1	-	-	-	0,2	0,7	2,3	943	89	99,0	1,0	9,4	86
20 000 - 30 000	1,0	0,5	0,0	-	-	-	0,3	0,8	2,6	1 721	195	96,1	3,9	11,3	205
30 000 - 50 000	1,0	0,5	0,1	-	0,0	0,0	0,4	0,8	2,9	2 589	319	90,2	9,8	12,3	283
50 000 - 80 000	1,0	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,7	0,9	3,5	4 808	596	93,1	6,9	12,4	481
80 000 - 100 000	1,0	0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	1,1	3,9	7 165	895	91,6	8,4	12,5	683
100 000 - 120 000	1,0	0,6	0,1	0,0	0,1	0,1	1,2	1,0	4,0	8 166	993	95,0	5,0 ¹⁾	12,2	1 105
120 000 - 200 000	1,1	0,5	0,2	0,0	0,1	0,2	1,8	1,5	5,5	14 377	1 879	79,0	21,0	13,1	1 829

Praxen von Internisten

20 000 - 50 000	1,0	0,6	-	-	0,1	0,1	0,7	0,8	3,3	3 932	485	96,5	3,5	12,3	327
50 000 - 80 000	1,0	0,5	0,0	-	0,0	0,0	1,1	1,0	3,8	6 132	784	90,7	9,3	12,8	222
80 000 - 100 000	1,0	0,5	0,1	-	0,4	0,0	1,8	1,2	5,0	12 534	1 516	93,5	6,5	12,1	912
100 000 - 120 000	1,0	0,4	0,3	-	0,3	0,2	1,5	1,1	4,9	12 271	1 391	91,5	8,5	11,3	1 125
120 000 - 150 000	1,0	0,7	-	0,1	0,3	0,2	1,8	1,1	5,1	14 887	1 689	91,1	8,9	11,3	1 011
150 000 - 300 000	1,0	0,3	0,3	0,3	0,8	0,1	2,3	1,1	6,3	29 178	3 232	98,8	1,2	11,1	400

Praxen von Augenärzten

30 000 - 200 000	1,0	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,9	1,1	3,5	5 789	713	93,6	6,4	12,3	399
------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	------	-----	------	-----

Praxen von Kinderärzten

20 000 - 120 000	1,0	0,4	0,1	-	0,0	0,1	1,1	0,9	3,7	5 019	655	90,4	9,6	13,1	273
------------------	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	------	-----	------	-----

Praxen von Orthopäden

50 000 - 250 000	1,0	0,5	0,2	0,0	0,6	0,3	1,8	1,2	5,6	16 209	1 829	95,9	4,1	11,3	664
------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--------	-------	------	-----	------	-----

Praxen von Röntgenärzten

50 000 - 300 000	1,0	0,3	0,3	-	1,4	0,1	1,2	1,3	5,5	20 162	2 382	87,1	12,9	11,8	997
------------------	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	--------	-------	------	------	------	-----

Praxen von Urologen

50 000 - 150 000	1,1	0,3	0,2	0,1	-	0,2	1,2	0,8	3,8	11 300	1 277	84,4	15,6	11,3	429
------------------	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	--------	-------	------	------	------	-----

1) Bedingt durch zwei Einzelfälle.

4. Posten des Jahresabschlusses 1963 je Praxis

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Wert der Praxiseinrichtung		Außenstände				Schulden ¹⁾
	insgesamt	darunter	insgesamt	aus Kassen- praxis	aus Privat- praxis	aus sonstiger selbständiger ärztlicher Tätigkeit	
		Wert der Röntgen- einrichtung					
DM							
1	2	3	4	5	6	7	

Alle erfaßten ärztlichen Praxen							
10 000 - 20 000	4 418	39	957	762	195	-	2 528
20 000 - 30 000	6 259	-	1 620	1 277	334	9	1 534
30 000 - 50 000	9 773	590	3 889	3 222	644	22	2 640
50 000 - 80 000	11 966	2 016	7 159	5 783	1 334	43	3 545
80 000 - 100 000	15 697	4 016	10 128	8 367	1 722	39	5 605
100 000 - 120 000	16 051	4 320	14 950	12 465	2 430	54	5 445
120 000 - 150 000	28 169	12 138	15 617	11 140	4 254	223	14 666
150 000 - 200 000	32 044	14 235	16 838	13 258	3 532	48	13 305
200 000 - 300 000	37 227	19 266	29 691	23 493	6 022	176	18 311

darunter: Praxen von Allgemeinpraktikern							
10 000 - 20 000	5 068	64	964	819	145	-	4 059
20 000 - 30 000	5 365	-	1 704	1 389	315	-	817
30 000 - 50 000	9 161	146	3 349	2 823	515	11	1 853
50 000 - 80 000	9 300	275	7 212	5 917	1 252	43	2 288
80 000 - 100 000	11 420	747	10 122	8 571	1 540	11	3 224
100 000 - 120 000	11 862	1 284	15 664	13 671	1 990	3	3 447
120 000 - 200 000	22 435	3 992	14 015	11 043	2 973	-	12 165

Praxen von Internisten							
20 000 - 50 000	17 233	6 176	5 650	4 373	1 262	14	10 369
50 000 - 80 000	24 413	10 558	7 451	5 367	1 998	86	7 178
80 000 - 100 000	28 785	12 634	8 271	6 384	1 847	40	8 638
100 000 - 120 000	29 015	14 195	13 817	10 375	3 427	15	9 480
120 000 - 150 000	24 972	12 105	15 597	10 628	4 838	131	10 105
150 000 - 300 000	27 164	6 170	25 345	17 137	8 207	-	13 692

Praxen von Augenärzten							
30 000 - 200 000	13 495	-	10 505	9 009	1 409	87	4 610

Praxen von Kinderärzten							
20 000 - 120 000	10 368	1 011	6 410	5 080	1 313	17	4 413

Praxen von Orthopäden							
50 000 - 250 000	21 098	8 896	12 810	10 567	2 159	83	5 632

Praxen von Röntgenärzten							
50 000 - 300 000	88 643	72 109	21 701	19 075	2 366	260	57 248

Praxen von Urologen							
50 000 - 150 000	25 211	7 450	7 198	3 942	3 187	69	8 215

1) Es handelt sich um die mit der Praxis in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Schulden.

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in
Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 - II. Handwerk 1958 -
III. Verkehrsgewerbe 1959 - IV. Freie Berufe 1959 -
V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960 -
VI. Gastgewerbe 1961

zu VII. Einzelhandel 1961: 4 Vorberichte mit Ergebnissen für eine
Reihe von Zweigen (z.B. Eh. mit Nahrungs-
und Genußmitteln, mit Bekleidung,
Apotheken und Drogerien)
(Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:
19 Vorberichte mit Ergebnissen für den
größten Teil der untersuchten Zweige;
auch Bauindustrie und Energiewirtschaft
(Gesamtveröffentlichung erscheint Ende 1965)

zu II. Handwerk 1962: 4 Vorberichte mit Ergebnissen für eine
Reihe von Zweigen (z.B. aus dem Metall-
verarbeitenden, dem Holzverarbeitenden
und aus dem Nahrungsmittelhandwerk)
(Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

zu III. Verkehrsgewerbe 1963:
Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr
" 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen

zu IV. Freie Berufe 1963:
Vorbericht 1: Tierärzte
" 2: Ärzte

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer (Abt. Veröffent-
lichungen des Statistischen Bundesamtes), 65 Mainz, Postfach 1150, zu
beziehen.

Demnächst erscheinen weitere Vorberichte zu III. und IV.